Protokoll Vereinsstammtisch „Leben.Raum.Pradl“

08.10.2019, 18:00 – 20:00 Uhr

Turnsaal des Vereins Tiroler Sozialdienste, Innsbruck

Die Pradler Straße soll mit ihren Seitenzweigen neugestaltet bzw. belebt werden. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses lädt die Stadt Innsbruck VertreterInnen der verschiedenen Vereine / Institutionen ein, welche direkt im Einzugsgebiet der Pradler Straße liegen, sich beim Vereinsstammtisch auszutauschen und zu vernetzen.

- Was braucht es, um den Straßenraum- und die Aufenthaltsqualität zu verbessern?
- Welchen Beitrag könnte Ihr Verein/Ihre Institution dazu leisten?
- Wie kann man miteinander an einer Aufwertung arbeiten?
- Wie kann die Nachbarschaft und Wohnqualität gesteigert werden?

Dazu wird am 08.10.2019 in den Räumen des Vereins der Tiroler Sozialdienste ein Vereinsstammtisch organisiert. Mehr als 15 Vereins- und Institutionsvertreter nehmen bei dem zweiten offenen Workshop teil und bekunden ihr Interesse an der Weiterentwicklung der Pradler Straße. Mit der Prozessbegleitung ist die GemNova Dienstleistungs GmbH in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüros QNA beauftragt worden. Das Team leitet die Moderation des Abends.

1. Eröffnung und Begrüßung

P. Burgstaller begrüßt alle Anwesenden und führt kurz aus, wieso sich die Stadt Innsbruck dazu entschieden hat einen Dorferneuerungsprozess zu starten und welche Chancen sich im Zuge dieses Projektes für die Bürger, Anrainer, Wirtschaftstreibende, Vereine und Institutionen eröffnen.

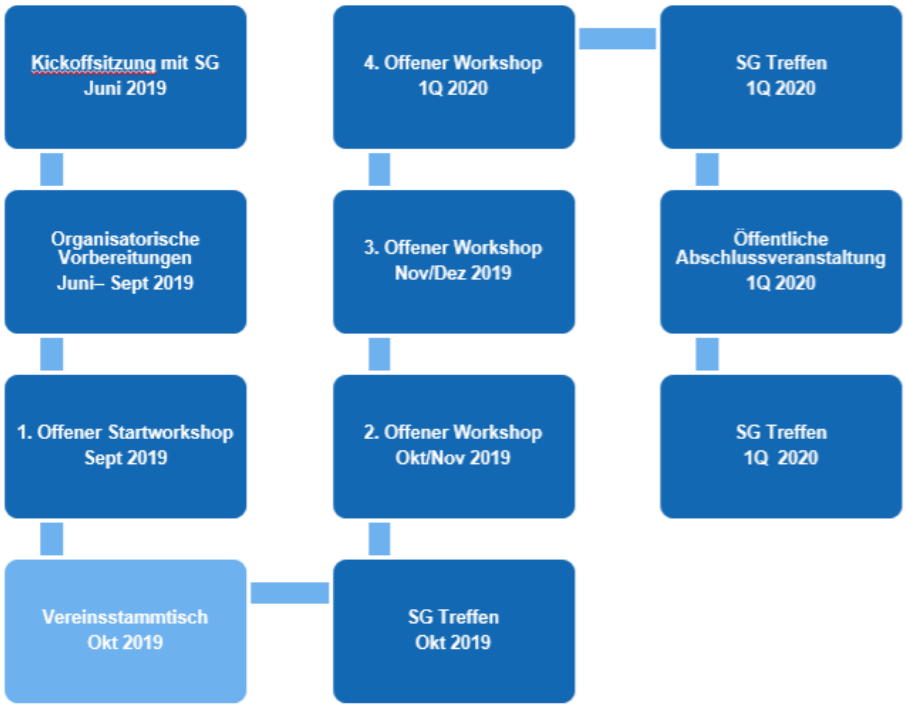
Anschließend wird der Stadträtin Uschi Schwarzl das Wort übergeben, um aus Sicht der Stadt Innsbruck die Beweggründe für den Bürgerbeteiligungsprozess auszuführen. P. Burgstaller übernimmt, stellt das Team der Prozessbegleiter vor und führt die Ziele sowie den Ablauf des Prozesses näher aus.

Zielsetzung

„Ziel ist es, den Wirtschaftsraum Pradl mit der namensgleichen Geschäftsstraße zu attraktivieren, die Straßenraumqualität wesentlich zu verbessern und die KundInnenfrequenz zu steigern.

AnwohnerInnen und Betriebe sowie Institutionen und Schulen werden in die Ideenfindung und die Umsetzung miteingebunden.“

Steuerungsgruppe BürgerInnenbeteiligungsprozess Leben.Raum.Pradl

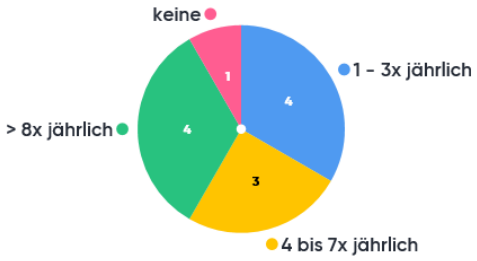


Es wird daraufhin gewiesen, dass die Stadt Innsbruck ein Vereinsportal zur Verfügung stellt, bei dem sich alle Vereine und Institutionen aus Innsbruck kostenlos registrieren und in der Folge vermarkten können. Die Plattform kann auf der Homepage (www.vereinsportal-innsbruck.at) abgerufen werden; ein Eintrag ist jederzeit möglich.

2. Befragen / Vorstellungsrunde

In einem nächsten Schritt führt S. Palma eine Mentimeter – Befragung mit den TeilnehmerInnen durch. Die Ergebnisse werden gleich online ausgewertet:

Wieviele Veranstaltungen führt Ihr Verein / Ihre Institution pro Jahr in Pradl durch?



Wie wichtig ist der Stadtteil Pradl für Ihre Arbeit als Verein / Institution?

Anschließend werden die TeilnehmerInnen gebeten, ihre jeweilige Funktion sowie den Verein / die Institution in 2 Minuten vorzustellen sowie dessen Tätigkeiten, Räumlichkeiten und Aufgaben zu beschreiben.

3. Ergebnisse der Auftaktveranstaltung

Die Ergebnisse der Auftaktveranstaltung werden in der Folge kurz vorgestellt. In diesem Zuge wird auf das Protokoll verwiesen, welches auf „Innsbruck.informiert" zur Verfügung gestellt wird (http://www.innsbruckinformiert.at/auftakt-pradler-strasse, 2019).

4. Gruppenarbeit

In einem nächsten Schritt werden die TeilnehmerInnen gebeten drei Fragen in der Gruppe auszuarbeiten. Dazu wird an drei Tischen jeweils 20 Minuten pro Fragestellung gearbeitet.

4.1 Was sind Ihre größten Herausforderungen als Verein / Institution?

- kaum Parkplätze / Ladezonen vorhanden
- Hohe Mietpreise für Räumlichkeiten
- Aktuell keine Vernetzung zw. Vereinen und AnwohnerInnen
- Demographische Verhältnisse -> „Pradl wird älter“
- Fehlender Bekanntheitsgrad / Werbung -> Woher neue Mitglieder?
- Mangelnde Barrierefreiheit in Pradl
- Straßenverkehr-> Entschleunigung
- Verdichteter Wohnbau & Infrastruktur
- Lange Tram-Haltestelle -> Gibt es Nutzungsmöglichkeiten?

4.2 Mit welchen Methoden und Werkzeugen können diese Herausforderungen in Zusammenarbeit gelöst werden?

- Leerstände nutzen für Begegnungsräume
- Offene Vernetzungsrunden mit allen Vereinen / Institutionen
- Stadtteilzentrum
    - Gemeinwesenarbeit
    - Veranstaltungen / Vernetzung
    - Vermittlung zwischen AnwohnerInnen & Politik
- Gegenseitige Werbung
- Gemeinsame Veranstaltungen (z.B. 30.11 Weihnachtsmarkt Info und Verkauf)
- Belebung des Pradler Parks (z.B Eislaufplatz, Markt)
- Verengung Pradler Straße (nördlich)

4.3 Was können wir als Verein / Institution zur Belebung der Lebensraums Pradl beitragen?

- Vernetzung vorantreiben
- Kultur- und Bildungsveranstaltungen organisieren (z.B. Straßenfest, bei dem sich alle Vereine präsentieren, Weihnachtsmarkt)
- Räumlichkeiten zur Verfügung stellen (falls vorhanden)
- Bedarfsorientierter, leistbarer Wohnraum bereitstellen
- Organisation von Festen zur Stadtteilbeleben (mit Unterstützung der Stadt)
- Modellprojekt Gemeinschaftswohnen
- Schaufenster von Vereinen (z.B. Nadelöhr – unterhält alle vorbeigehenden Passanten)

5 Vergleich Ergebnisse Auftaktveranstaltung und Vereinsstammtisch

Die TeilnehmerInnen werden am Ende der Veranstaltung gebeten 10 Kriterien zu bepunkten, die aus den Ergebnissen der Auftaktveranstaltung entstanden sind. Jede TeilnehmerIn hat die Möglichkeit drei Punkte für die Kriterien zu vergeben, die aus Sicht des Vereins in der Arbeitsgruppe

unbedingt bearbeitet werden müssen. Nach der Punktevergabe werden die beiden Ergebnisse verglichen.

Priorität von 1 – 10 (1 = höchste Punkteanzahl u. höchste Priorität)	Kriterien Auftaktveranstaltung	Priorität von 1 – 10 (1 = höchste Punkteanzahl u. höchste Priorität)	Kriterien Vereinsstammtisch
1	Lebensqualität u. Belebung	1	Vernetzung
2	Wirtschaftsraum	2	Lebensqualität u. Belebung
3	Parkplätze	3	Kultur Kümmerer
4	Verkehrsberuhigung		
5	Nahversorgung	4	Verkehrslösung
6	Begrünung	5	Nahversorgung Begrünung Wirtschaftsraum Parkplätze Verkehrsberuhigung
7	Verkehrslösung		
8	Kultur		
9	Vernetzung		
10	Kümmerer		

Durch den Vergleich geht hervor, dass bei der Auftaktveranstaltung vorrangig die Themen „Lebensqualität u. Belebung“, „Wirtschaftraum“ sowie „Parkplätze“ für die Teilnehmerinnen als wichtig erachtet werden. Beim Vereinsstammtisch wird hingegen von den TeilnehmerInnen dem Punkt „Vernetzung“ die erste Priorität gegeben. An zweiter Stelle folgen die Themen „Lebensqualität und Belebung“, sowie gleichrangig an dritter Stelle „Kultur“ sowie „Kümmerer“.

6 Zusammenfassung und weitere Vorgehensweise

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass unter den TeilnehmerInnen des Vereinsstammtisches der Wunsch nach weiteren Vernetzungsmöglichkeiten geäußert wird. Die Prozessbegleiter werden sich dazu mögliche Schritte überlegen.

Weitere Termine des Bürgerbeteiligungsprozesses:

Die nächsten offenen Workshops finden am 5. November sowie 3. Dezember, jeweils ab 18.00 Uhr, im Go Inn (Lebenshilfe Tirol) in der Defreggerstraße 29 statt.

Innsbruck, am 11.10.2019